

## Fortbildungen und Angebote für Fachkräfte im Bereich Organisierte Sexualisierte Gewalt 2026/2027



### Digitale Vernetzungstreffen

**27.07.26, 30.11.26 und 05.04.27 jeweils 16.00 - 18.00 Uhr**

für Fachkräfte aus Beratung und Therapie aus Baden-Württemberg, die mit Betroffenen Organisierter Sexualisierter Gewalt arbeiten.

#### **Anmeldung:**

[Bitte hier klicken, um zum Anmeldeformular zu kommen](#)

---

### Digitale Fortbildung: Organisierte Sexualisierte Gewalt in der Beratung – Erkennen, Verstehen, Handeln

**05. und 06.10.26, jeweils 9.00 - 13.00 Uhr**

Diese Einführungsfortbildung beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Was genau ist Organisierte Sexualisierte Gewalt – und woran lässt sie sich erkennen?
- Welche Folgen erleben Betroffene häufig?
- Welche spezifischen Herausforderungen ergeben sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
- Wo liegen Chancen, aber auch Grenzen im Kontext der Beratung?
- Welche Ängste oder Risiken bestehen für Berater\*innen und Beratungsstellen – und wie kann ein sicherer und professioneller Umgang damit gelingen?
- Was ist zu beachten, wenn Betroffene weiterhin Kontakt zu Täterpersonen haben?
- Wie kann ich als Fachkraft gut für mich selbst sorgen und Grenzen wahren?

Diese Fortbildung bietet Raum für fachlichen Input, Austausch und Reflexion, mit dem Ziel, Handlungssicherheit im Umgang mit diesem sensiblen Thema zu stärken.

**Zielgruppe:** Mitarbeitende aus (Fach-)Beratungsstellen und Betreutem Wohnen, Therapeut\*innen und angrenzende Berufe aus Baden-Württemberg.

**Referentinnen:**

- **Yvonne Wolz**, Systemische Therapeutin und Traumatherapeutin, Geschäftsführung und Leitung bei Wildwasser Stuttgart e.V.
- **Karin Kirschmann**, Diplom-Kunsttherapeutin, Traumaberaterin bei Wildwasser Stuttgart e.V., Input zum Bereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

**Anmeldung:**

[Bitte hier klicken, um zum Anmeldeformular zu kommen](#)

---

**Digitaler Vortrag: Zwischen Macht und Manipulation – Organisierte Sexualisierte Gewalt in den Fällen Epstein und White Tiger.**

**29.09.26, 16.00 - 17.30 Uhr**

*Kooperationsveranstaltung mit der LKSF Baden-Württemberg*

Organisierte Sexualisierte Gewalt (OSG) gehört zu den schwerwiegendsten und zugleich am häufigsten verdrängten Formen von Gewalt. Die Fälle „Jeffrey Epstein“ und „White Tiger“ zeigen beispielhaft, wie Täterstrukturen funktionieren, welche Rolle Macht, Einfluss und digitale Vernetzung spielen und warum Betroffenen häufig über lange Zeit nicht geglaubt wird.

Der Vortrag setzt sich mit den Dynamiken Organisierter Sexualisierter Gewalt auseinander und beleuchtet zentrale Mechanismen wie Kontrolle, Abhängigkeit, Einschüchterung und gesellschaftliches Wegsehen. Anhand realer Fallbeispiele wird aufgezeigt, wie Täternetzwerke agieren, weshalb solche Strukturen oft unerkannt bleiben und welche Folgen dies für Betroffene hat.

Darüber hinaus wird die Bedeutung einer traumasensiblen Fachpraxis sowie Herausforderungen für Beratungsstellen, Justiz und Gesellschaft thematisiert.

Der Vortrag verbindet fachliche Einordnung, gesellschaftliche Analyse und Perspektiven aus der Beratungsarbeit gegen sexualisierte Gewalt.

**Zielgruppe:**

Fachkräfte sowie Interessierte aus Baden-Württemberg.

**Referentin:** **Yvonne Wolz**, Systemische Therapeutin und Traumatherapeutin, Geschäftsführung und Leitung bei Wildwasser Stuttgart e.V.

**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist ab August auf der Homepage der LKSF <https://lksf-bw.de> unter „Aktuelles“ freigeschalten.

## 2. Termin: Zwischen Macht und Manipulation – Organisierte Sexualisierte Gewalt in den Fällen Epstein und White Tiger.

**24.11.26, 18.00 – 19.30 Uhr**

(Terminänderung vorbehalten, Aktualisierung ab Oktober auf <https://www.wildwasser-stuttgart.de/aktuelles/>)

Der Vortrag findet im Rathaus im Rahmen der Stuttgarter Veranstaltungsreihe „Chancengleichheit im Fokus - 21 Tage gegen Gewalt“ statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

## Digitale Fortbildung mit einer selbstbetroffenen Fachberaterin: Gezielt erzeugte Dissoziative Identitätsstörung im Kontext organisierter Gewalt.

**19.01.27, 9.00 - 13.00 Uhr**

Manche Klient\*innen mit einer Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) reagieren anders als erwartet. Stabilisierungstechniken scheinen nicht zu greifen, therapeutische Fortschritte brechen plötzlich ab oder innere Dynamiken wirken schwer nachvollziehbar.

Im Kontext organisierter Gewalt können dissoziative Strukturen gezielt beeinflusst und geprägt worden sein. Fachkräfte stehen hier oftmals vor der Herausforderung, wie es dennoch gelingen kann, Betroffene hilfreich zu begleiten und die zugrunde liegenden Dynamiken besser zu verstehen.

Sophie Winterfeld gibt in dieser Fortbildung einen praxisnahen Einblick in die Besonderheiten einer gezielt erzeugten DIS aus der Doppelperspektive als Psychologin und selbst Betroffene mit langjähriger eigener Therapieerfahrung.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen unter anderem:

- Unterschiede zwischen reaktiver und gezielt erzeugter DIS
- typische innere Strukturen und Dynamiken
- Umgang mit sogenannten Programmen
- therapeutische Stolperfallen
- Bedingungen, die nachhaltige Veränderung ermöglichen

Neben dem fachlichen Input gibt es Raum für Fragen, Austausch und gemeinsame Reflexion.

### **Zielgruppe:**

Fachkräfte aus Baden-Württemberg, die bereits Grundkenntnisse zu DIS und erste Erfahrungen in der Begleitung Betroffener mitbringen.

### **Referentin:**

**Sophie Winterfeld**, Autorin des Buches „Trauma und Dissoziation durch organisierte Gewalt – Hilfreich behandeln und begleiten bei gezielt erzeugter Dissoziativer Identitätsstörung“

### **Anmeldung:**

[Bitte hier klicken, um zum Anmeldeformular zu kommen](#)

---

## Digitale Fortbildung: Ausstieg aus Organisierter Sexualisierter Gewalt – Fachliche Begleitung von Betroffenen im Ausstiegsprozess.

17.02.27, 9.00 - 13.00 Uhr

Diese Fortbildung thematisiert die komplexen Herausforderungen, die Betroffene Organisierter Sexualisierter Gewalt beim Ausstieg aus gewaltvollen Strukturen bewältigen müssen. Sie vermittelt Grundlagenwissen sowie praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für die Begleitung Betroffener.

Der Ausstieg aus Organisierter Sexualisierter Gewalt ist häufig ein langwieriger und vielschichtiger Prozess. Neben der physischen Distanzierung von Täter\*innen oder gewaltvollen Strukturen müssen Betroffene oftmals tief verankerte Bindungen, Loyalitätskonflikte, Schuld- und Schamgefühle sowie existenzielle Ängste bewältigen. Fachkräfte stehen dabei vor der Herausforderung, Sicherheit zu fördern, Retraumatisierungen zu vermeiden und Betroffene in ihrer Selbstbestimmung zu stärken.

Ziel der Fortbildung ist es, Fachkräfte zu befähigen, Betroffene fachlich fundiert, traumasensibel und ressourcenorientiert im Ausstiegsprozess zu begleiten. Vermittelt werden sowohl die Dynamiken organisierter Gewalt als auch konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

### Inhalte

- Grundlagen: Dissoziative Identitätsstruktur (DIS), Begrifflichkeiten und Sprachverständnis
- Abgrenzung von Fachsprache und Alltagssprache
- Innerer und äußerer Ausstieg: Unterschiede, Wechselwirkungen und typische Dynamiken
- Schutz- und Sicherheitsplanung sowie digitale Sicherheit
- Ausstiegshindernisse, Loyalitätskonflikte und Traumafolgen
- Beratung bei bestehendem Täter\*innenkontakt
- Netzwerkarbeit und interdisziplinäre Kooperation
- Begleitung von Betroffenen in der Elternrolle
- Möglichkeiten und Grenzen professioneller Unterstützung
- Umgang mit Belastungen und Sekundärtraumatisierung
- Fallbeispiele, Praxisreflexion und Austausch

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Beratung, Therapie, Sozialer Arbeit, Jugendhilfe und verwandten Arbeitsfeldern aus Baden-Württemberg.

### **Referentinnen:**

- **Pauline C. Frei**, selbständige Coachin, zertifizierte Traumapädagogin mit Schwerpunkt Alltagsbegleitung und -beratung. Von 2019 bis 2026 freiberufliche Mitarbeiterin bei N.I.N.A. e.V., Autorin u. a. von „Was ist bloß mit Alex los?“ sowie „SUPPORT: Ein Leitfaden für den Ausstieg, N.I.N.A. e.V.“

- **Susana Pietsch**, systemische und psychologische Beraterin in eigener Praxis, freiberufliche Mitarbeiterin bei N.I.N.A. e.V., Co-Leiterin einer Frauentherapiegruppe bei der Fachberatungsstelle Zündfunke

**Anmeldung:**

[Bitte hier klicken, um zum Anmeldeformular zu kommen](#)

---

**Digitaler Workshop: Die Kunst, bei sich und für andere da zu sein.**

**30.03.27, 13.30 - 16.30 Uhr**

Als Fachkräfte begegnen wir täglich den Herausforderungen und Belastungen anderer Menschen – und oft auch unseren eigenen Reaktionen darauf. Wie gelingt es, dabei gut für sich selbst zu sorgen? Und wie kann Selbstfürsorge im Alltag gelingen, ohne den gesamten Feierabend zu beanspruchen?

In diesem Workshop entwickeln wir gemeinsam einfache und alltagstaugliche Übungen, die helfen, auch in herausfordernden Zeiten mit sich selbst in Kontakt zu bleiben, die eigenen Ressourcen zu stärken und langfristig gesund engagiert zu sein.

**Referentin:** Eva Weinmann, Dipl. Psychologin, (Trauma-)Therapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Stressmanagement und Resilienz, Mitarbeiterin bei Wildwasser Stuttgart e.V.

**Anmeldung:**

[Bitte hier klicken, um zum Anmeldeformular zu kommen](#)

---

**Fachberatung bei Ausstiegsprozessen**

Für Fachkräfte in der Ausstiegsberatung besteht die Möglichkeit, eine Fachberatung durch Pauline Frei oder Susana Pietsch in Anspruch zu nehmen.

**Organisation:**

Vor der Terminvereinbarung ist eine kurze Abstimmung mit [richter@wildwasser-stuttgart.de](mailto:richter@wildwasser-stuttgart.de) erforderlich. Die Terminvereinbarung erfolgt anschließend über [kontakt@pauline-frei.de](mailto:kontakt@pauline-frei.de).

Die Rechnung kann bei Wildwasser Stuttgart e. V. eingereicht werden.

---

**Dank der Förderung durch das Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration Baden-Württemberg  
können wir unsere Fortbildungen für Sie kostenfrei  
anbieten. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.**



**Baden-Württemberg  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration**